

Anne Strobl 1951-2013

In den frühen Morgenstunden des 25. September ist die Bildhauerin und Plastikerin Anne Strobl in Frankfurt/Main gestorben. In Essen - geboren und aufgewachsen - hat sie ihre künstlerische Ausbildung an der Folkwangschule erhalten. Ab 1972 lebte sie in Going am Wilden Kaiser. Zusammen mit ihrem früheren Mann Roman Strobl führte sie anspruchsvolle plastische Auftragsarbeiten aus - erwähnt seien die Figurengruppe aus Sandstein in Schloss Kaps (Kitzbühel), 'Atlanten' für Radio Baselisk (Basel), die 'Nike' für das CBS-Gebäude (Salzburg), die 'Chinesen' für das Asia-Pacific-Trade-Center (Bremen) sowie die Figurengruppe im Innenhof des Singlspielerhauses (München). Die Bühnenbilder mehrerer Inszenierungen der Salzburger Festspiele sowie die Figuren zu den Städte-Events "Buddy Bear" (Berlin) und die 'Kitzbüheler Gams' entstammten als Auftragsarbeiten der gemeinsamen Werkstatt.

Im Vordergrund stand allerdings immer ihre selbstständige künstlerische Arbeit. Interessierten sie zunächst Ein- und Ausfaltungen des Körperlichen als Ausdruck seelischer Befindlichkeiten, wandte sie sich später der menschlichen Gestalt als ganzer zu. Daneben entstanden große Serien von Köpfen und Booten, die im Zusammenspiel mit anderen Arbeiten als Installationen in mehreren Ausstellungen der letzten Jahre präsentiert wurden (beim Europäischen Forum Alpbach, im Stadtmuseum St. Pölten, in Galerien in Wien, Innsbruck, Bremen und Karlsruhe).

"Das Transitorische des menschlichen Lebens war ein zentrales Thema Anne Strobels: Übergehen aus dem Gesichertem ins Ungesicherte, aus der Einschliessung ins Offene, aus dem Verharren in Körperschwere zur Leichtigkeit der Bewegung, aus tiefem Ernst in Heiterkeit und Spiel. Und auch umgekehrt. Zu den Übergängen und Durchgängen des menschlichen Lebens gehört der Tod, Anne Strobl hat die Tragik des Lebens nie verleugnet, aber niemals exploitiert." (Leander Kaiser)

Nun ist sie in Folge einer schweren Krankheit aus der Mitte ihres Lebens und der Fülle ihrer Arbeit gerissen worden. Am 4. Oktober wurde sie unter großer Anteilnahme ihrer Familie und zahlreicher Freunde in Going zur letzten Ruhe gebettet."

Ich durfte im Rahmen einer Trauerfeier Worte des Gedenkens sprechen:

"Liebe Doris, lieber Joachim, liebe Anverwandte, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Trauergäste!

Liebste Anne, Du warst Hildegard und mir 30 Jahre engste Freundin und künstlerische Weggefährtin. Dich kennenzulernen, Freunde zu werden, das war so wie ein neues Ankommen in der Welt, ein Gefühl des zu Hause seins, dass Du leuchtend unter Deinen Freunden verbreitet hast. Ein großartiges, kluges, gütiges, schönes, lebendiges Menschsein hat in Dir ein Bild gefunden. Durch Deine Augen, Deine großen Augen, mit Dir zusammen haben wir erlebt, erfahren, genossen, geweint und gelacht. Jeder hier wird dem, was wir Anne zu danken haben, was Sie gegeben hat, dass eine oder andere hinzufügen können. Danke Anne.

Als künstlerischer Weggefährte Annes, als einer, der auch öfters Ihre Arbeit mit Texten begleiten durfte, der mit Ihr zusammen einige Ausstellungen gemacht hat, möchte ich auch etwas über Annes Werk sagen. Was uns, Anne, Hildegard und mich vereint hat, würde ich - jetzt ohne andere Auszuschließen - die Suche nach der Wahrheit des Menschseins nennen. Die alten Fragen: Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir? hat Anne in vielen Arbeiten auf neue Weise aufgeworfen. Gerade in diesem Moment des Abschieds ist mir aufgefallen, wie stark das Transitorische in Annes Figuren und Installationen war. Übergehen aus dem Gesicherten ins Ungesicherte, aus dem Schatten ins Licht, aus dem Verharren in Körperschwere zur Leichtigkeit der Bewegung, aus tiefem Ernst in Heiterkeit und Spiel. Und auch umgekehrt. "Das Leben ist kein Gang durchs Feld." Zu den Übergängen und Durchgängen des Lebens gehört der Tod, das war Ihr in Ihrer Arbeit bewusst, Sie hat die Tragik des Lebens nie verleugnet, aber auch niemals exploitiert. Das ist Größe. Gerade in den letzten Jahren, zum Teil schon erkrankt, hat Sie einige Ihrer bedeutendsten Arbeiten geschaffen, noch ein paar wichtige Ausstellungen machen können, in der Galerie Flora in Innsbruck, in der Galerie Peithner-Lichtenfels in Wien, beim Europäischen Forum Alpbach und im Stadtmuseum St.Pölten. Wir haben einen großen Verlust erlitten.

Anne, in der Fülle Deines Lebens, Deines Werks, Deiner Freundschaft bist Du einmalig und unvergesslich. Wir liebten Dich. Wir lieben Dich."

Leander Kaiser, Wien 2013